

Checkliste der Transitionsvorbereitung

Name:

Gebdatum:

Diagnose:

.....

.....

.....

.....

Erste Phase: (10 – 12 Jahre)

Eigenständigkeit

- Information über die Erkrankung und deren Verlauf
- Ermutigung während den Kontrolluntersuchungen selber Fragen zu stellen
- Erläuterung der medikamentösen Therapie

Psychosoziale Unterstützung

- Soziale Aktivitäten? Kontakt zu Gleichaltrigen?
- Tragende Beziehungen?
- Unterschieden zu den Gleichaltrigen aufgrund der Erkrankung
- Gespräch über die Position und Aufgaben innerhalb der Familien (z.B. Haushalt)

Bemerkungen:

Mittlere Phase: (13 – 15 Jahre)

Eigenständigkeit

- Erlernen selbständig mit Medikamenten umzugehen: Tbl-Einnahme/Spritze
- Konsultationen selbst vereinbaren und wahrnehmen
- Erkennen von Verschlechterung der Erkrankung

Psychosoziale Unterstützung

- Vorbereitung der Eltern auf die zunehmende Unabhängigkeit des Jugendlichen einhergehend mit einem Verlust der Kontrolle von Seiten der Eltern

Sexual Health

- Gespräch über die Veränderungen während der Pubertät und den Einfluss der Pubertät auf den Gesundheitszustand
- Möglichkeit ein Gespräch zu zweit zu führen ohne Eltern
- Möglichkeit der Überweisung in die „First Love“-Sprechstunde oder an einen Gynäkologen
- Abgabe der Broschüre JIA und Sexualität

Ausbildungs- und Berufspläne

- Berufspläne?
- Diskussion über die realen und vermeintlichen Einschränkungen bei der Ausbildung
- Möglichkeit IV-Berufsberatung

Gesundheit und Lebensstil

- Nachfrage hinsichtlich Rauchen, Alkohol und Drogen
- Einfluss dieser auf den Gesundheitszustand, auch im Kontext mit den Medikamenten
- Gespräch über Körperwahrnehmung, Diäten und Gewicht

Bemerkungen:

Letzte Phase: (16 – 18 Jahre)

Eigenständigkeit

- Der Jugendliche hat selbst Überblick über die Arzttermine (auch Namen und Tel.nr), die Medikamente und die Krankheitsgeschichte
- Wohin sich wenden bei Notwendigkeit medizinischer Betreuung oder Notfallsituationen
- Was macht die Rheuma-Liga
- Broschüre „Junge Menschen mit Rheuma“
- Wahl der weiteren Betreuung durch einen Erwachsenenrheumatologen:

Sexual Health

- Diskussion über Vererbung, Fertilität, Sexualität

Psychosoziale Unterstützung

- Braucht der Jugendliche Unterstützung von aussen, wie Spitex:
- Besteht die Möglichkeit selbständig zu leben?

Ausbildungs- und Berufspläne

- Beruf- und Schulsituation:

Gesundheit und Lebensstil

- Sind depressive Verstimmungen bekannt?
- Mit wem kann man in schwierigen Situationen sprechen?

Bemerkungen: